© Rupert Steiner

WHA Purkersdorf

Niederösterreich, Österreich

ARCHITEKTUR
Georg W. Reinberg
Martha Carolina Enriquez-Reinberg

BAUHERRSCHAFT
Aufbauwerk der österreichische Jungarbeiterbewegung

TRAGWERKSPLANUNG
Goran Anic

FERTIGSTELLUNG
2008

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
15. März 2009

Das Hanggrundstück in Purkersdorf ist von einer typischen Wienerwaldvilla – dem Rest einer in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Kolonie – dominiert. Diese Bestandsvilla wurde saniert und mit einer dreigeschossigen Loggia (Stahlkonstruktion) anstelle des früher vorhandenen Wintergartens ergänzt. Zudem wurde das weiterhin dominierende Althaus östlich um einen Gebäudeteil erweitert (der einem ehemaligen Zubau an dieser Stelle entspricht), sowie das Dachgeschoss mit zwei Wohneinheiten ausgebaut. Die südlich angrenzende Neubauzeile mit vier Wohneinheiten steht auf einem Parkdecksockel in der Wintergasse. Ein Doppelhaus nördlich der Villa bildet mit dieser einen hoffömigen Freiraum. Im nördlichen Zwickel des Grundstücks stehen drei Einzelhäuser, die mit der angrenzenden Einfamilienhausbebauung korrespondieren. Über den erdberührenden Teilen aus Ortbeton sind sämtliche Neubauten der insgesamt 14 Wohneinheiten umfassenden Anlage in einer Holzkonstruktion mit Brettsperrholzplatten und außenliegender Wärmedämmung, die durch eine Holzlattung geschützt wird, errichtet.
Entsprechend den Prinzipien eines Passivhauses setzt das Energiekonzept auf sehr gute Wärmebewahrung. Eine hochwirksame Dämmung, Fenster und Türen mit Passivhausqualität, luftdichte Konstruktionen und die Rückgewinnung der Wärme aus der Abluft (kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung) minimieren den Heizwärmebedarf. Der Restbedarf wird mittels einer zentralen Biomasse-Heizungsanlage gedeckt. Ein zentraler Pelletskessel im Kellergeschoss der Villa erzeugt Wärme für Heizzwecke und für das Warmwasser. Zusätzlich wird die Wärmeerzeugung von einer Solaranlage (am Dach des Althauses) unterstützt. In unmittelbarer Nachbarschaft zur neuen Wohnhausanlage haben die Architekten Anfang der 1980er Jahre schon einmal ein Projekt mit ähnlicher Aufgabenstellung realisiert. Die zwischenzeitliche Entwicklung der Solararchitektur ist nicht zu übersehen. (Text: Gabriele Kaiser)

© Rupert Steiner

© Rupert Steiner

© Rupert Steiner

WHA Purkersdorf

DATENBLATT

Architektur: Georg W. Reinberg, Martha Carolina Enriquez-Reinberg
Mitarbeit Architektur: Martin Presich, Heike Schütz, Petr Dobrovolny
Bauherrschaft: Aufbauwerk der österreichische Jungarbeiterbewegung
Tragwerksplanung: Goran Anic
Bauphysik / Thermische Bauphysik: Patrick Jung
Haustechnik: BPS
Fotografie: Rupert Steiner

Funktion: Wohnbauten

Planung: 2005 - 2006
Ausführung: 2007 - 2008

Grundstücksfläche: 3.940 m²
Nutzfläche: 1.687 m²
Bebaute Fläche: 1.152 m²
Umbauter Raum: 8.891 m³

NACHHALTIGKEIT

minimierter Heizwärmebedarf durch hohe Dämmung, Fenster und Türen mit Passivhausqualität, hochwertige Detaillösungen, luftdichte Konstruktionen und die Rückgewinnung
der Wärme aus der Abluft der kontrollierten Lüftung mit Wärmerückgewinnung, mit der jede einzelne Wohnung ausgestattet ist; sie verfügen jedoch nicht über eine Nachheizung .
OI3 TGH-BGF = 116

Heizwärmebedarf: 14,1 kWh/m²a (Energieausweis)

AUSZEICHNUNGEN

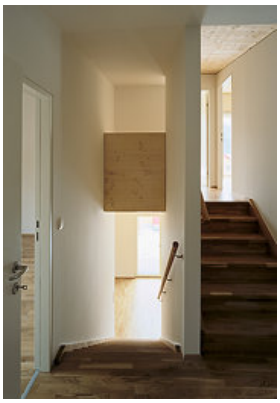
Holzbaupreis Niederösterreich 2009, Nominierung

© Rupert Steiner

© Rupert Steiner

© Rupert Steiner

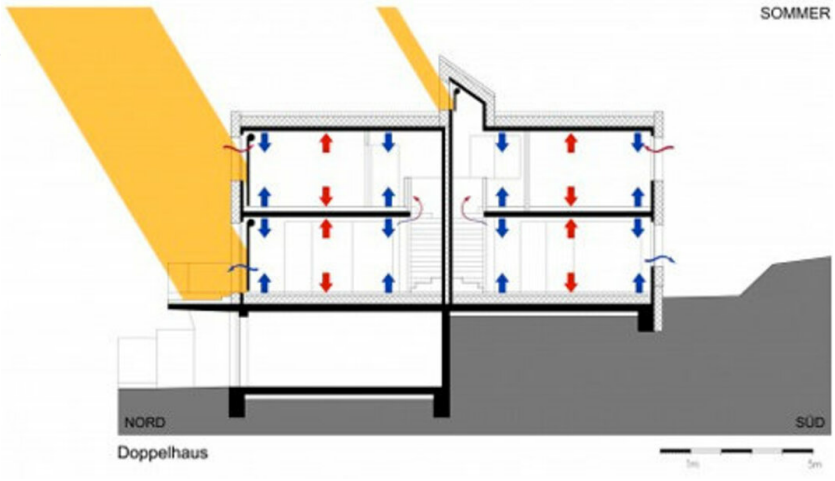
WHA Purkersdorf



© Rupert Steiner

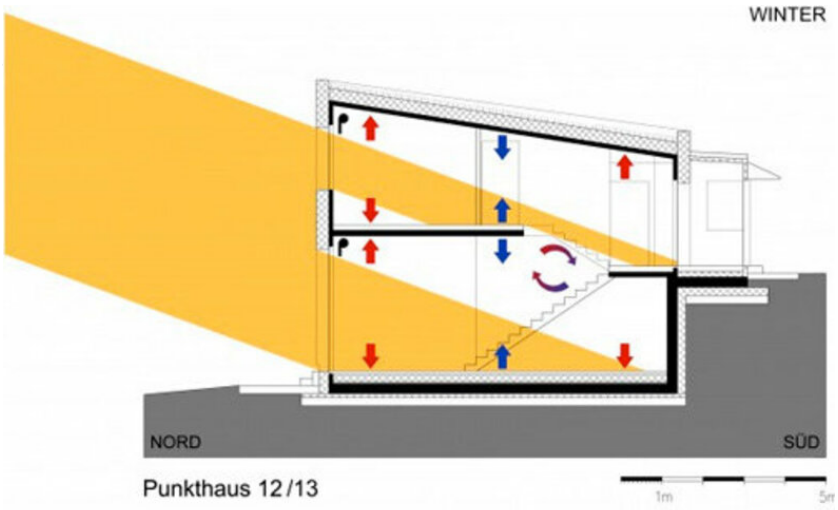
WHA Purkersdorf

Lageplan

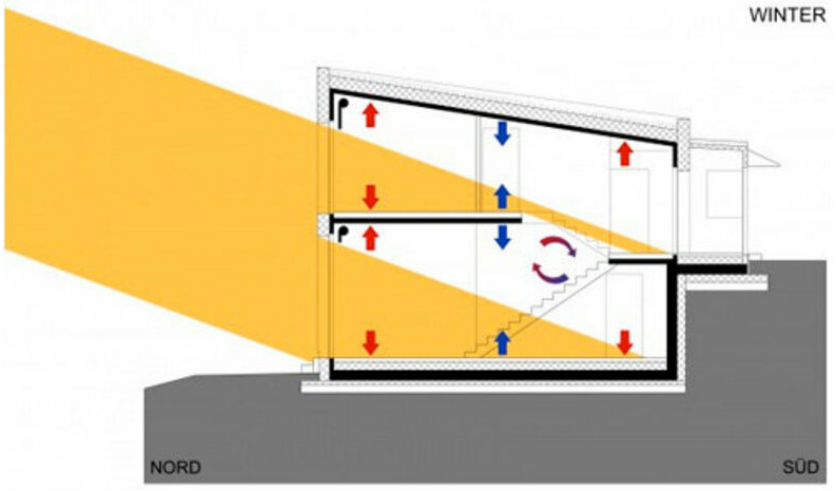


Schnitt Doppelhaus

Schnitt



WHA Purkersdorf



Schnitt Punkthaus